



An diesem Donnerstag, dem 29. Juli, ist der Tag des ökologischen Overshoot, der den Punkt markiert, an dem die Menschheit alle Ressourcen der Erde für dieses Jahr verbraucht hat. Im Jahr 2020 war dieser Punkt erst am 22. August erreicht.

Dieser Donnerstag, 29. Juli, ist der Tag des ökologischen Overshoot. Die NRO Global Footprint Network, ein kalifornisches Forschungsinstitut, legt den Termin für dieses Ereignis jedes Jahr auf der Grundlage ihrer Schätzungen fest. Der „Day of Overshoot“ markiert den Tag, an dem die Weltbevölkerung alle Ressourcen verbraucht hat, die der Planet aus eigener Kraft regenerieren kann.

Für diese Berechnung stellt Global Footprint Network Berechnungen in Bezug auf die Fischbestände in den Meeren, Seen und Flüssen und die gefällten Bäume an. Dabei werden auch die CO2-Emissionen von Industrie und Verkehr berücksichtigt und mit der CO2-Menge verglichen, die von den Ozeanen und Wäldern aufgenommen werden kann.

Fortschritte des Jahres 2020 bereits wieder zunichte gemacht

Angesichts der durch die Covid-19-Pandemie verursachten Einschränkungen gab es einen Hoffnungsschimmer für die Umwelt im Jahr 2020: Der Tag des ökologischen Overshoot wurde um drei Wochen auf den 22. August 2020 verschoben. In diesem Jahr ist man jedoch wieder auf das Niveau von vor der Gesundheitskrise zurückgekehrt.

Umweltorganisationen wie der WWF verweisen auf zwei Hauptfaktoren, die zum früheren Erreichen des Overshoot-Tages beigetragen haben: der Anstieg unseres Kohlenstoff-Fußabdrucks um 6,6% im Vergleich zu 2020 und der Rückgang der weltweiten Biokapazität der Wälder um 0,5%, d. h. der Fähigkeit der Wälder, natürliche Ressourcen zu produzieren und Kohlenstoff zu speichern.

Die Abholzung des Amazonas ist dabei besonders hervorzuheben. Während der CO2-Fußabdruck aus dem Verkehr weiter unter dem Niveau vor der Pandemie bleibt, wird erwartet, dass der Kohlenstoff-Fußabdruck aus der Energieversorgung deutlich ansteigt.

Diese Daten zeigen deutlich, dass die Wiederaufbaupläne für die Zeit nach dem Covid 19 nur dann langfristig erfolgreich sein können, wenn sie auf der Regeneration und dem klugen Management der ökologischen Ressourcen beruhen, so das Global Footprint Network.